

Vorwort

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

wir freuen uns, dass Sie sich für den Prüfplan dieses Praxistests interessieren. Dieses Dokument gibt Ihnen einen umfassenden Überblick über die Methoden und Verfahren, mit denen wir den praktischen Teil des Tests ausgewertet haben. Unser Ziel ist es, Ihnen eine transparente und nachvollziehbare Grundlage zur Verfügung zu stellen, die es Ihnen ermöglicht, die Qualität und Eignung der getesteten Produkte eigenständig zu beurteilen.

In diesem Dokument wird detailliert erläutert, wie die Kriterien im praktischen Teil dieses Tests bewertet wurden und wie die Punkteverteilung zustande kam. Ein besonderes Merkmal unserer Tests ist, dass die Produkte von Verbrauchern in realen Anwendungssituationen geprüft werden, anstatt in einem Laborumfeld. Dies stellt sicher, dass die Ergebnisse die tatsächliche Nutzererfahrung widerspiegeln und für Sie als Verbraucher besonders relevant sind, aber dadurch auch subjektive Eindrücke wiedergeben können. Unsere Praxistests sind auf eine Dauer von zwei bis drei Wochen ausgelegt, um eine realistische und praxisnahe Bewertung zu gewährleisten.

Wenn Sie sich auch für die Bewertung unserer anderen Testkriterien wie Verpackung und Inhalt, Produktverarbeitung und Erscheinungsbild oder Preis-Leistungs-Verhältnis sowie den Bewertungen von Verbrauchern interessieren, können Sie dies in unserem allgemeingültigen Dokument zum Evaluierungsprozess nachlesen. Wir testen die Kriterien nach einem standardisierten Verfahren. In diesem Dokument, dem Prüfplan, liegt der Fokus ausschließlich darauf, wie der Praxistest durchgeführt wurde. Dieser Teil variiert von Produkt zu Produkt und ist daher nicht standardisierbar. Aus diesem Grund erstellen wir für jedes Produkt einen individuellen Prüfplan, der transparent zugänglich ist.

Inhalt und Aufbau des Dokuments:

1. Testdurchführung

In diesem Abschnitt wird detailliert beschrieben, wie die Tests durchgeführt wurden. Jeder Testschritt wird präzise erläutert, um die Nachvollziehbarkeit der Ergebnisse sicherzustellen. Die Testdurchführung ist in mehrere Schritte unterteilt, die für jedes Kriterium spezifisch beschrieben werden.

2. Punkteverteilung

Dieser Abschnitt gibt einen Überblick über die Bewertungsskala, nach der die Punkte vergeben wurden. Die Punkteverteilung wird für jedes Kriterium separat dargestellt, sodass die Leistung der Produkte in den verschiedenen Bereichen nachvollzogen werden kann.

Unser Prüfplan zielt darauf ab, eine umfassende und transparente Bewertung der Produkte zu gewährleisten. Durch die detaillierte Beschreibung der Testmethoden und die klare Punkteverteilung möchten wir Ihnen ein zuverlässiges Werkzeug an die Hand geben, um fundierte Entscheidungen treffen zu können.

Auf den nächsten Seiten werden die einzelnen Prüfkriterien, die detaillierte Testdurchführung sowie die Punkteverteilung genauer erläutert.

Ihr Prüfengel Team

1. Stabilität und Kippsicherheit

Testdurchführung:

Schritt 1: Der Stuhl wurde auf einer ebenen Fläche platziert, um seine Standfestigkeit zu testen. In diesem Schritt wurde der Stuhl vorsichtig auf eine absolut ebene und stabile Oberfläche gestellt. Danach wurde beobachtet, ob der Stuhl ohne jegliche Unterstützung, wie z.B. Zusatzgewichte, fest und stabil steht. Die Ebenflächigkeit des Untergrunds war ein entscheidender Faktor, um initial potenzielle Defizite in der Stabilität zu identifizieren.

Schritt 2: Der Stuhl wurde mit einer Person belastet, die sich langsam nach vorne und hinten bewegte, um die Kippsicherheit zu testen. Während dieses Tests setzte sich eine Person vorsichtig auf den Stuhl und begann, sich langsam in die vordere und hintere Richtung zu bewegen. Dabei wurde besonders darauf geachtet, ob der Stuhl bei diesen Bewegungen, die eine simulierte Nutzung darstellen, eine Neigung zum Kippen zeigt. Dies half, die Kippsicherheit des Stuhls bei normaler Belastung zu bewerten.

Schritt 3: Der Stuhl wurde seitlich belastet, indem sich die Person zur Seite lehnte, um die Stabilität bei seitlichen Bewegungen zu prüfen. In dieser Phase verlagerte die sitzende Person das Gewicht abwechselnd zur linken und zur rechten Seite, um zu überprüfen, wie der Stuhl auf seitliche Belastungen reagiert. Die seitliche Neigung und das potenzielle Kippen des Stuhls wurden genau beobachtet, um einzuschätzen, ob der Stuhl bei seitlicher Gewichtsverlagerung stabil bleibt.

Schritt 4: Der Stuhl wurde auf einem leicht unebenen Untergrund getestet, um zu sehen, ob er sich an Unebenheiten anpassen kann, ohne die Stabilität zu verlieren. Der Stuhl wurde behutsam auf einem Untergrund platziert, der leichte Unebenheiten aufwies. Ziel dieses Schrittes war es, zu bestimmen, ob der Stuhl auch in einem weniger idealen Umfeld, etwa bei kleineren Höhenunterschieden im Boden, ohne signifikante Stabilitätsverluste genutzt werden kann.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Der Stuhl bleibt in allen Tests absolut stabil, keine Kippgefahr in irgendeine Richtung. Die Tests ergaben, dass der Stuhl selbst bei einer Kombination von Belastungen und auf unebenen Böden fest steht und keine Schwächen zeigt.

90 Punkte: Der Stuhl zeigt minimale Instabilität bei extremer Belastung, kein tatsächliches Kippen. Leichte Bewegungen bei extremen Neigungen sind spürbar, jedoch sicher und unter Kontrolle.

80 Punkte: Leichte Instabilität bei seitlichen Bewegungen, aber keine Kippgefahr. Der Stuhl reagiert auf seitliche Neigungen fast ohne Risiko, jedoch mit kleinen Schwankungen.

70 Punkte: Der Stuhl zeigt Instabilität bei intensiver Belastung, kippt aber nicht um. Bei starkem Druck in alle Richtungen bleibt er stehen, jedoch nicht festigen an Ort und Stelle.

60 Punkte: Spürbare Instabilität bei normaler Nutzung, leichte Kippneigung. Entsprechende Aufmerksamkeit erforderlich, damit der Stuhl sicher steht.

50 Punkte: Der Stuhl neigt bei Belastung zum Kippen, erfordert vorsichtige Nutzung. Bei der Benutzung ist Vorsicht geboten und eine zentrierte Sitzhaltung empfehlenswert.

40 Punkte: Der Stuhl kippt leicht bei normaler Nutzung, ist instabil. Größere Vorsicht und vorbereitende Maßnahmen nötig, um ein Kippen zu verhindern.

30 Punkte: Der Stuhl ist sehr instabil, kippt leicht bei geringerer Belastung. Der Gebrauch sollte möglichst vermieden oder nur unter erhöhten Sicherheitsvorkehrungen erfolgen.

20 Punkte: Der Stuhl kippt bei minimaler Belastung, sehr unsicher. Nicht geeignet für den normalen Gebrauch ohne stützende Änderungen.

10 Punkte: Der Stuhl ist extrem instabil, kippt bereits ohne Belastung. Der Stuhl erfüllt nicht die grundlegendsten Sicherheitsanforderungen und ist nicht für den Gebrauch geeignet.

2. Ergonomie und Sitzkomfort

Testdurchführung:

Schritt 1: Der Stuhl wurde auf seine ergonomischen Einstellungen überprüft.

In diesem Schritt hat unser Tester die verschiedenen ergonomischen Features des Stuhls getestet. Die Rückenlehne wurde entsprechend eingestellt, um sicherzustellen, dass sie eine gute Stütze für den Rücken bietet und in einem optimalen Winkel arretiert werden kann. Die Armlehnen wurden in der Höhe und Breite angepasst, um den Armen besten Support zu bieten, ohne dass sie die Sitzposition einschränken. Schließlich wurde die Sitzhöhe auf die Körpergröße des Nutzers abgestimmt, sodass die Füße flach auf dem Boden stehen und die Winkel in den Knien und Hüften ideal ausgerichtet sind.

Schritt 2: Eine Person saß für 30 Minuten auf dem Stuhl.

Während dieses Schrittes hat der Tester auf dem Stuhl Platz genommen, um die Polsterung und die Fähigkeit zur Unterstützung der Lendenwirbelsäule während einer längeren Sitzdauer zu bewerten. Besondere Aufmerksamkeit wurde auf das Gefühl beim Sitzen, die Härte bzw. Weichheit des Sitzpolsters und die Unterstützung im unteren Rückenbereich gelegt. Auch die generelle Bewegungsfreiheit beim Sitzen wurde berücksichtigt, um sicherzustellen, dass die Sitzhaltung während der gesamten Dauer des Tests bequem bleibt.

Schritt 3: Die Anpassungsfähigkeit der Armlehnen wurde getestet.

In diesem Schritt wurden die Armlehnen erneut unter die Lupe genommen, um ihre Anpassungsfähigkeit zu testen. Der Fokus lag darauf festzustellen, ob die Armlehnen sowohl in der Höhe als auch in anderen Dimensionen angepasst werden können, und ob diese Anpassungen die ergonomische Unterstützung beim Arbeiten oder beim Entspannen auf dem Stuhl verbessern können. Hierbei wurde auch bewertet, wie einfach diese Anpassungen durchgeführt werden können und ob sie für verschiedene Nutzer individuell einstellbar sind.

Schritt 4: Der Sitzkomfort wurde durch verschiedene Nutzer getestet.

In diesem Abschnitt der Tests konnten weitere Tester unterschiedlicher Körpergrößen und -typen den Stuhl beurteilen. Dieses Feedback half dabei, eine allgemeine Einschätzung der Bequemlichkeit und der universellen Anwendbarkeit des Stuhls zu erhalten. Dabei wurde darauf geachtet, ob die Tester ähnliche oder unterschiedliche Erfahrungen in puncto Sitzkomfort und ergonomische Unterstützung gemacht haben.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Der Stuhl bietet herausragende ergonomische Anpassungsfähigkeit und hohen Sitzkomfort für Nutzer jeglicher Statur, selbst bei ausgedehnten Sitzzeiten zeigt er keine Schwächen im Komfort.

90 Punkte: Sehr gute Ergonomie, die nur minimale Anpassungen erfordert. Der Sitzkomfort bleibt auch bei längeren Sitzzeiten konstant hoch.

80 Punkte: Gute ergonomische Merkmale, bietet einfache Anpassungsmöglichkeiten und bleibt auch bei normaler Nutzung komfortabel.

70 Punkte: Der Stuhl bietet generell zufriedenstellende Ergonomie und Komfort, mit kleineren Abstrichen bei bestimmten Körpergrößen oder nach längerer Nutzung.

60 Punkte: Ausreichende Ergonomie für kurze Jobeinheiten. Komfort hält nicht über längere Sitzperioden an, Polsterung zeigt leichte Ermüdungserscheinungen.

50 Punkte: Einschränkungen in den ergonomischen Anpassungsmöglichkeiten, Komfort ist während des Sitzens nur mäßig und lässt relativ schnell nach.

40 Punkte: Ergonomie unzureichend, es treten deutliche Komfortprobleme bei längerer Nutzung auf und die Unterstützung der Lendenwirbelsäule kann verbessert werden.

30 Punkte: Schlechte Ergonomie und der Stuhl wird bereits bei kurzer Nutzung als unkomfortabel empfunden. Sitzposition lässt sich nur unzureichend anpassen.

20 Punkte: Sehr schlechte ergonomische Eigenschaften, der Stuhl wird von Nutzern als unbequem bewertet und weist gravierende Mängel in Anpassungsfähigkeit und Komfort auf.

10 Punkte: Keine ergonomische Anpassung möglich, extrem unbequem bereits nach kurzer Sitzdauer, weder Polsterung noch Stützen sind ausreichend.

3. Rollenfunktion auf verschiedenen Bodenbelägen

Testdurchführung:

Schritt 1: Der Stuhl wurde auf einem Teppichboden getestet, indem er vorwärts und rückwärts gerollt wurde, um die Leichtgängigkeit der Rollen zu bewerten.

In diesem Schritt wurde ein Bürostuhl auf einem ausgebreiteten Teppichboden platziert, um die Rollfähigkeit sowohl in der Vorwärts- als auch in der Rückwärtsbewegung zu prüfen. Es wurde dabei darauf geachtet, während der Bewegung keine besonderen Hindernisse oder übermäßigen Widerstand zu erleben, was einen Hinweis darauf geben sollte, wie leicht die Rollen mit den weichen Fasern des Teppichbodens interagieren und ob diese Bewegung die Unterlage in irgendeiner Weise beeinträchtigt.

Schritt 2: Der Stuhl wurde auf einem Hartholzboden getestet, um zu prüfen, wie gut die Rollen gleiten und ob der Boden beschädigt wird.

Der Stuhl wurde vorsichtig auf einem glatten und lackierten Hartholzboden hin- und hergerollt, um festzustellen, wie reibungslos die Rollen über die Oberfläche gleiten können. Besondere Aufmerksamkeit galt eventuellen Kratzern oder sichtbaren Spuren, die durch die Rollen auf dem Holz hinterlassen werden könnten. Die Integrität und das ästhetische Erscheinungsbild des Hartholzbodens wurden sorgfältig nach jedem Rollversuch begutachtet.

Schritt 3: Der Stuhl wurde auf Fliesen getestet, um die Stabilität der Rollen und die Leichtgängigkeit zu überprüfen.

Auf einer gefliesten Bodenfläche wurde der Stuhl hin- und hergerollt, um die Rollqualität bei Kontakt mit den harten Fliesenoberflächen zu testen. Dieser Schritt zielte darauf ab, die Stabilität während der Bewegung zu bewerten, insbesondere wie gut die Rollen das Ruckeln, verursacht durch die Fugen zwischen den Fliesen, absorbieren können. Die Leichtgängigkeit und mögliche Erschütterungen wurden hierbei besonders berücksichtigt.

Schritt 4: Der Stuhl wurde auf einem Vinylboden getestet, um die Vielseitigkeit der Rollen zu bewerten.

Auf einem glatt und gleichmäßig verlegten Vinylboden wurde der Stuhl bewegt, um die Anpassungsfähigkeit der Rollen auf dieser Art von Untergrund zu testen. Hierbei wurde die Fähigkeit der Rollen evaluiert, sich nahtlos an den glatten und biegsamen Charakter des Vinylbodens anzupassen und gleichzeitig die Bodenoberfläche nicht zu beschädigen.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Rollen funktionieren einwandfrei auf allen getesteten Bodenbelägen ohne Widerstand oder Beschädigung. Dies bedeutet, dass es keinerlei spürbare Schwierigkeiten während der Bewegung und keinerlei Schäden auf den getesteten Oberflächen gab.

90 Punkte: Rollen funktionieren sehr gut, aber es gab minimale Schwierigkeiten auf einem Bodenbelag, die jedoch die Gesamtnutzung des Stuhls nicht wesentlich beeinträchtigen.

80 Punkte: Gute Rollenfunktion mit leichten Problemen auf einem Bodenbelag, beispielsweise geringer Widerstand oder gelegentliche Hemmnisse beim Rollen.

70 Punkte: Rollen funktionieren zufriedenstellend, jedoch zeigte sich leichter Widerstand auf mehreren Bodenbelägen, was die Verwendung geringfügig einschränkte.

60 Punkte: Ausreichende Rollenfunktion mit spürbarem Widerstand oder einer merklichen Anstrengung erforderlich, um auf bestimmten Bodenbelägen zu rollen.

50 Punkte: Eingeschränkte Rollenfunktion mit häufigen Problemen und deutlichem Widerstand über mehrere Bodenbeläge hinweg.

40 Punkte: Unzureichende Rollenfunktion, wobei erhebliche Probleme auf mehreren Bodenbelägen beobachtet wurden, was die Nutzung deutlich erschwerte.

30 Punkte: Sehr schlechte Rollenfunktion, die nur auf einem Bodenbelag eine einigermaßen akzeptable Nutzung ermöglicht.

20 Punkte: Rollen funktionieren kaum, was auf allen Bodenbelägen große Schwierigkeiten verursacht, ohne dass eine zufriedenstellende Lösung gefunden werden konnte.

10 Punkte: Rollen funktionieren nicht oder beschädigen den Boden, was den Stuhl unbrauchbar macht und die Oberflächen stark beeinträchtigt.

4. Materialqualität des Bezugs

Testdurchführung:

Schritt 1: Der Bezug wurde visuell auf Mängel überprüft, wie lose Fäden oder ungleichmäßige Färbung. Bei diesem Schritt wurde der Bezug gründlich inspiziert, um eventuelle Unregelmäßigkeiten in der Verarbeitung aufzudecken. Dies beinhaltete das genaue Betrachten der Nähte, um festzustellen, ob lose Fäden vorhanden sind, sowie die Überprüfung der Färbung des Stoffes auf Gleichmäßigkeit und mögliche Farbabweichungen.

Schritt 2: Der Bezug wurde auf seine Haptik getestet, indem er auf Weichheit und Strapazierfähigkeit überprüft wurde.

Hierbei wurde das Material vorsichtig befühlt und auf seine Weichheit hin bewertet. Zusätzlich wurde geprüft, wie robust und widerstandsfähig sich das Material anfühlt, um eine Einschätzung der täglichen Gebrauchstauglichkeit zu erhalten.

Schritt 3: Ein leicht feuchtes Tuch wurde über den Bezug gerieben, um die Beständigkeit gegen Feuchtigkeit und Flecken zu testen.

In diesem Schritt wurde ein Tuch, das leicht angefeuchtet war, mehrfach über den Stoff gestrichen. Dies sollte zeigen, ob der Bezug Feuchtigkeit gut abhalten kann und wie leicht sich Flecken bilden oder entfernen lassen.

Schritt 4: Der Bezug wurde einem Kratztest unterzogen, um die Widerstandsfähigkeit gegen Abnutzung zu prüfen.

Ein Kratztest wurde durchgeführt, indem mit einer definierten Kraft über den Stoff gerieben wurde, um zu testen, wie gut der Bezug gegen mechanische Beanspruchungen gewappnet ist und ob Kratzspuren sichtbar werden.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Der Bezug zeigte keinerlei Mängel, war äußerst strapazierfähig und fühlte sich sehr angenehm an. Er widerstand Feuchtigkeit und Flecken problemlos und zeigte keine Spuren nach dem Kratztest.

90 Punkte: Sehr kleine, kaum sichtbare Mängel wurden entdeckt. Der Bezug war sehr strapazierfähig und angenehm im Griff. Die Tests auf Feuchtigkeits- und Fleckenbeständigkeit verliefen sehr gut, und es waren nur minimale Abnutzungsspuren erkennbar.

80 Punkte: Hier wurden nur kleine Mängel festgestellt, die Strapazierfähigkeit war zufriedenstellend. Der Haptik-Test war positiv, und die Ergebnisse bei Feuchtigkeits- und Abnutzungstests waren gut, wenn auch leicht verbesserungsfähig.

70 Punkte: Einige Mängel waren sichtbar, aber die allgemeine Strapazierfähigkeit war in Ordnung. Der Bezug fühlte sich angemessen an, zeigte jedoch einige Schwächen in der Feuchtigkeits- und Fleckenbeständigkeit.

60 Punkte: Spürbare Mängel wurden erkannt, und die Strapazierfähigkeit war eingeschränkt. Der Haptik-Test zeigte Schwächen, und die Feuchtigkeitsbeständigkeit war nur ausreichend; der Bezug litt bei der Beanspruchung.

50 Punkte: Deutlich sichtbare Mängel beeinträchtigten den Gesamteindruck. Die Strapazierfähigkeit war gering, und der Stoff fühlte sich weniger angenehm an. Der Bezug hatte Schwierigkeiten im Feuchtigkeits- und Kratztest.

40 Punkte: Zahlreiche Mängel waren offensichtlich, und die Materialqualität ließ zu wünschen übrig. Die Strapazierfähigkeit und das subjektive Gefühl des Bezuges waren deutlich beeinträchtigt. Die Beständigkeit gegen Feuchtigkeit war schwach.

30 Punkte: Viele Mängel kennzeichneten das Material als minderwertig. Der Bezug war weder strapazierfähig noch angenehm, und die Ergebnisse im Feuchtigkeits- und Kratztest waren schlecht.

20 Punkte: Der Bezug wies zahlreiche schwerwiegende Mängel auf und war praktisch unbrauchbar. Keine nennenswerte Strapazierfähigkeit oder Wohlgefühl konnte festgestellt werden, und der Schutz gegen Feuchtigkeit war nahezu nicht vorhanden.

10 Punkte: Der Bezug war voll von Mängeln und in keinster Weise strapazierfähig. Er war für den vorgesehenen Verwendungszweck völlig unbrauchbar, zeigte keinerlei Feuchtigkeitsbeständigkeit, und versagte bei den Abnutzungstests kläglich.

5. Optische Überprüfung der Nähte und Verbindungen

Testdurchführung:

Schritt 1: Alle sichtbaren Nähte wurden auf Gleichmäßigkeit und mögliche Schwächen überprüft. In diesem Schritt wurden alle sichtbaren Nähte des Stuhls sorgfältig untersucht. Der Prüfer schaute nach, ob die Nähte gleichmäßig verlaufen und keine losen Fäden oder sichtbare Deformierungen aufweisen, die auf eine mangelnde Qualität oder Schwäche hindeuten könnten.

Schritt 2: Die Verbindungspunkte des Stuhls wurden auf Stabilität und Verarbeitung untersucht. In diesem Schritt wurde der Fokus auf die Verbindungspunkte des Stuhls gesetzt. Der Prüfer tastete diese Punkte ab und wendete leichten Druck an, um zu beurteilen, ob diese fest und stabil sind. Es wurde geprüft, ob die Verarbeitung der Verbindungsstellen hochwertig erscheint und ob es Anzeichen für mögliche Schwächen oder fehlerhafte Montagen gibt.

Schritt 3: Eine Lupe wurde genutzt, um kleinere Details der Nähte und Verbindungen zu inspizieren. Hierbei wurde eine Lupe zur Hand genommen, um die Nähte und Verbindungspunkte im Detail zu betrachten. Der Prüfer suchte nach mikroskopisch kleinen Unregelmäßigkeiten oder Schäden, die mit dem bloßen Auge nicht sichtbar wären. Dies half, auch kleine, potenziell problematische Details zu identifizieren, die die Haltbarkeit des Produkts beeinflussen könnten.

Schritt 4: Der Stuhl wurde leicht belastet, um zu prüfen, ob sich Nähte oder Verbindungen lösen. Der Stuhl wurde mit leichtem Druck und Gewicht belastet, um die Stabilität der Nähte und Verbindungen unter einer simulierten Nutzung zu testen. Der Prüfer beobachtete, ob sich während dieses Tests Nähte lockern oder Verbindungen schwächer werden, was auf mögliche Schwächen im Aufbau hinweisen könnte.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Exzellente Verarbeitung, keine Schwächen oder Unregelmäßigkeiten erkennbar. Diese Punktzahl wird erreicht, wenn alle Nähte und Verbindungen ohne jegliche Mängel sind. Es gibt keine sichtbaren Unregelmäßigkeiten, die Verarbeitung ist durchgängig von höchster Qualität, und selbst unter Belastung sind keine Schwächen feststellbar.

90 Punkte: Sehr gute Verarbeitung, minimale Unregelmäßigkeiten, keine Schwächen. Diese Punktzahl wird vergeben, wenn die Verarbeitung sehr gut ist und nur minimale Unregelmäßigkeiten festgestellt werden, die keine Schwächen im Gebrauch nach sich ziehen.

80 Punkte: Gute Verarbeitung, kleine Unregelmäßigkeiten, keine ernsthaften Schwächen. Hier sind kleine Unregelmäßigkeiten vorhanden, die jedoch nicht zu ernsthaften strukturellen Schwächen führen.

70 Punkte: Zufriedenstellende Verarbeitung, einige Unregelmäßigkeiten, keine kritischen Schwächen. Die Verarbeitung ist zufriedenstellend mit mehreren Unregelmäßigkeiten, die aber keine kritischen Schwächen darstellen.

60 Punkte: Ausreichende Verarbeitung, mehrere Unregelmäßigkeiten, einige Schwächen. Bei dieser Punktzahl sind mehrere Unregelmäßigkeiten vorhanden, sowie einige Schwächen, die jedoch für den sofortigen Gebrauch noch ausreichen.

50 Punkte: Mangelhafte Verarbeitung, deutliche Unregelmäßigkeiten, Schwächen vorhanden. Die Verarbeitung ist mangelhaft, mit deutlichen Unregelmäßigkeiten und vorhandenen Schwächen, die die Funktionalität beeinträchtigen können.

40 Punkte: Schlechte Verarbeitung, zahlreiche Unregelmäßigkeiten, erhebliche Schwächen. Diese Einstufung zeigt auf, dass zahlreiche Unregelmäßigkeiten vorhanden sind und erhebliche Schwächen festgestellt wurden.

30 Punkte: Sehr schlechte Verarbeitung, viele Unregelmäßigkeiten, schwerwiegende Schwächen. Dies weist auf eine sehr schlechte Verarbeitung hin, mit vielen Unregelmäßigkeiten und schwerwiegenden Schwächen.

20 Punkte: Extrem schlechte Verarbeitung, zahlreiche Unregelmäßigkeiten, sehr instabil. Hier ist die Verarbeitung extrem schlecht, mit zahlreichen Unregelmäßigkeiten, und der Stuhl ist sehr instabil.

10 Punkte: Verarbeitung ist katastrophal, voller Unregelmäßigkeiten und extrem instabil. Diese Punktzahl impliziert, dass die Verarbeitung katastrophal ist, der Stuhl voller Unregelmäßigkeiten ist und extreme Instabilität aufweist.